

Echo aus Nah und Fern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die größten Sortimente in Seiden- und Wollstoffen für Ball-, Braut- und Hochzeitstoiletten finden Sie bei

J. Spoerri, Zürich.

Muster und Modebilder umgehend.

(K-105-Z)

Lyrisches Preisrätsel der „Schweiz“.

Wir beehren uns, nachstehend die Namen derjenigen tit. Abonnenten und Abonnentinnen zu publizieren, welche von den in unserem lyrischen Preisrätsel gestellten drei Fragen **zwei** richtig gelöst haben:

J. Ackermann, Hauptmann, Entlebuch; Joseph Beller, Zürich; Annie M. C. Bener, Chur; E. Bertsch, Lehrer, Zuzwyl bei Münchenbuchsee; M. Billeter, Pfarrer, Lyß; Fr. Lisa Binder, Bern; E. Bodmer, Zürich; Elsa Bockhard, Winterthur; Henri Bretscher, Neuchâtel; J. Burkhardt, Bern; Syrus Deschler, Bern; E. Eisenhut, Langgasse bei St. Gallen; Albert Fiescher, Zürich; Kunigunde Fopp, Schöholzersweilen; Bertha Friedrich, Thalweil; J. R. Großmann, Zürich; J. Gull, Kaufmann, Zürich; Fr. Amalia Gunzinger, Solothurn; Otto Gysi, Metzgers, Buchs; Guido Hauser, Luzern; G. Hauswirth, Buchhalter, Bern; Dr. R. Henking, Schaff-

hausen; Frau C. Heusler-Bloesch, Biel; J. Horlacher, Arzt, Brugg; F. Hoh, Zuzikon; Frau Huber, Zürich; E. Hubmann-Stihl, Zürich; Emil Israel-Salm, Oberrechnungsrevisor, Dresden; Hugo Klemm, Frauenfeld; J. G. Krähenbühl, Lyß; J. Lang-Bodmer, Herrliberg; Frau Marie Pierow, Bern; Frau Otto Mahler-Kölliker, Thalweil; E. Meyer, Biel; E. Meyer-Brenner, Basel; H. Moor, Lehrer, Zürich; Frau Marie Moos, Weislingen; Jakob Müller, Luzern; Dr. med. Obermatt, Beckenried; Henri Detiker, Buchbinder, Herzogenbuchsee; Frau Ott, Luzern; Virginie Ott, Luzern; A. Beyer, Willisau; A. Pfenniger, Chemiker, Zürich; Dr. Probst,

Schleitheim; Helene Ruegger, Aarburg; Emil Kumpel, stud. phil., Dornach; W. Saenger-Lang, Basel; Lydia Schelbli, Telephonistin, Baden; H. Scherrer, St. Gallen; Rudolf Schmid, Zürich; Henri Schneebeli, Strickhof Zürich; Fr. Klara Soder, Basel; Ed. Speiser, Zeiningen; Emma u. Julie Spillmann, Zug; Louise Spohn, Zürich; Prof. F. W. Sprecher, Zürich; Jakob Stehli, Sekundarlehrer, Wald, St. Zürich; Justin Stöcklin, Viestal; Fr. A. Studer, Winterthur; Otto Uebelmann, Zeiningen; Otto Widmer, Lehrer, Oftringen; J. Willi, eidg. Beamter, Bern; Joseph Wyß, Zürich; Arnold Zehender, Hedingen.

Die Aufmunterungspreise, welche wir für diese teilweise richtigen Lösungen aussetzten, sind folgende:

1. Ein Schweizer. Trachtenalbum (Verlag des Polygraph. Institutes in Zürich), 36 hochfeine farbige Tafeln. Preis Fr. 90.
- 2—7. Johannes Stauffacher: „Studienreisen“, Prachtband mit Kunstmappe. Preis des Exemplars Fr. 35.
8. Fünzig Unfallversicherungs-Postkarten aus dem Verlage des Polygraph. Institutes.
- 9—14. Je sechs schweizer. Trachtenbilder. Per Serie Fr. 15.
- 15—30. Je ein Kunstblatt in Lichtdruck.
- 31—65. Je eine Schachtel Postkarten.

Durch das Los wurden diese Preise an folgende Damen und Herren verteilt:

1. Hugo Klemm.
 - 2—7. Emil Israel-Salm, Dresden, E. Hubmann-Stihl, Frau Huber, F. Hoh, Frau Ott, G. Hauswirth.
 8. Klara Soder.
 - 9—14. Emma u. Julie Spillmann, Rudolf Schmid, Amalia Gunzinger, Emma Meyer-Brenner, Louise Spohn, A. Pfenniger.
- Die übrigen Gewinner erhielten die Kunstblätter und Postkarten.

Administration der „Schweiz“.

≡ Echo aus Nah und Fern. ≡

Kleine Mitteilungen.

Von der schweizerischen Generalvertretung der Elweiß- und Fleisch-Extrakt-Ges. in Altona erhalten wir folgendes Schreiben:

Sie veröffentlichten vor einiger Zeit, bei Gelegenheit der Abstimmung über die zürcherische Gesetzesvorlage über unlautern Wettbewerb, einen Artikel, in welchem die von mir vertretene Toril-Elweiß- und Fleisch-Extrakt-Compagnie zwar nicht mit Namen, doch so, daß niemand über die Identität der Firma in Zweifel sein konnte, angegriffen wurde. Die Art und Weise, in welcher der feinerzeit in Ihrem geschätzten Blatte erschienene Artikel von selten der Liebig-Compagnie oder ihr nahestehenden Personen ausgenutzt wird, worüber einleitende Artikel der „Schweiz. Frauenzeitung“ und der „Tribune de Genève“ Ihnen Aufschluß geben mögen, veranlaßt mich zu einer Erwiderung.

Wenn in den Annoncen, Prospekten zc. über das Fleisch-Extrakt „Toril“ behauptet wird, daß dasselbe den

Liebig'schen Fleisch-Extrakten überlegen sei, so hat man unter Liebig'schen Fleisch-Extrakten keineswegs nur die Fleisch-Extrakte der Liebig-Compagnie, sondern sämtliche Fleisch-Extrakte, und es gibt deren eine große Anzahl, welche nach Liebig'schem System fabriziert werden, zu verstehen. Das Fleisch-Extrakt „Toril“ wird bekanntlich nicht nach Liebig'schem System, sondern nach dem, von Geheimrat Gassen erfundenen Verfahren hergestellt.

Daß übrigens in den Annoncen und Prospekten zc. über Toril keine klaren Konfurrenzmachinationen enthalten sind, kann schon daraus geschlossen werden, daß sie von einem Laube aus redigiert werden, wo die schärfsten Gesetzesbestimmungen wegen unlautern Wettbewerbes bestehen und zwar aus Deutschland. Auch dort sind die gleichen Annoncen und Prospektüren über Toril erschienen.

Es wird gewiß niemand verargt werden, wenn er heute die Erklärung abgibt, daß z. B. die Kern'sche Glühlampe besser und billiger sei, als die Edison'sche. Fast jede Sache ist eben verbesserungsfähig, und der Umstand, daß ein Produkt sich längere Zeit auf dem Markt behauptet hat, darf keineswegs zu der Annahme berechtigen, daß

dieses Produkt nicht auch noch mehr vervollkommen werden könnte.

Uebrigens wird man nicht behaupten, daß das Liebig'sche Fleisch-Extrakt keiner Verbesserung mehr fähig sei. Es ist hierfür auf die Erklärung des Erfinders selbst, Professor Liebig's, hinzuweisen, welche lautet: „Wäre es möglich, zu einem billigen Preise ein Präparat aus dem Fleische herzustellen, das sämtliche Nährstoffe des Fleisches in sich vereinigen würde, so würde ein solches Präparat meinem Fleisch-Extrakt vorzuziehen sein. Ich habe wiederholt konstatiert, daß bei der Herstellung des Fleisch-Extraktes gerade die Hauptnährstoffe des Fleisches im Abfall zurückbleiben, daher für die Ernährung verloren gehen, was jedenfalls eine Mangelhaftigkeit des Fleisch-Extraktes genannt werden muß.“

Da es zweifellos nicht in Ihrer Absicht gelegen hat, durch fraglichen Artikel für die Compagnie Liebig auf Kosten meiner Gesellschaft Propaganda zu machen, so darf ich Sie wohl bitten, eine Berichtigung im Sinne meiner Ausführungen in Ihrem geschätzten Blatte erscheinen zu lassen.

Schwarze Woll- und Halbseidenstoffe für Trauer- und Ceremonienroben. Konfirmandenstoffe.

J. Spoerri, Zürich.

Muster und Modebilder umgehend.

(K-106-Z)